Wie der Verdacht entsteht: die DPT-Typologien

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Was macht eine DPT-Transaktion verdächtig? Die Red-Flag-Indikatoren der FATF vom September 2020 und die Typologiepapiere der ACIP liefern die Systematik. Die MAS erwartet, dass sich die Überwachungsregeln und die Analystenschulung eines Unternehmens daran orientieren.[1] In der singapurischen Praxis kehren folgende Indikatoren immer wieder. Fiat-Einzahlungen oder DPT-Käufe werden so gestückelt, dass sie knapp unter internen Schwellenwerten bleiben. Eingezahltes Fiatgeld wird rasch in DPTs umgetauscht und sofort ohne zwischenzeitlichen Handel an eine externe Wallet ausgezahlt, die klassische Einstiegsrampe für Betrugserlöse. DPTs gehen von Adressen ein, die Analysetools mit Mixern, Darknet-Märkten, sanktionierten Personen, Ransomware oder gehackten Börsen in Verbindung bringen. Eingänge von vielen nicht miteinander verbundenen Adressen werden gebündelt und an eine einzige Adresse ausgezahlt. Privacy Coins kommen zum Einsatz, oder es wird über Bridges zwischen Blockchains gewechselt (Chain-Hopping). Der angegebene Beruf und das Einkommen des Kunden können die Volumina nicht tragen. Kunden weichen bei der Frage nach der Herkunft der Token aus, oder ihre Erklärungen ändern sich. Transaktionen passen nicht zum angegebenen Zweck des Kontos.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Betrugserlöse prägen das Bild der Verdachtsmeldungen in Singapur. Die Singapore Police Force meldete ab 2021 Betrugsschäden von mehreren hundert Millionen Singapur-Dollar pro Jahr. Ein großer Teil der Gelder der Opfer verließ das Bankensystem über DPT-Börsen.[2] Das typische Muster sieht so aus: Ein Opfer wird dazu gebracht, Fiatgeld auf ein Mule-Konto oder direkt auf ein DPT-Börsenkonto in eigenem Namen zu überweisen, Stablecoins zu kaufen und diese an eine vom Betrüger kontrollierte Adresse zu senden. Aus Sicht der Börse ist der Kunde das Opfer. Die Einzahlung kommt vom eigenen Bankkonto des Kunden, und die Auszahlung geht an eine Adresse, die der Kunde als seine eigene angibt. Die Warnsignale sind subtil: ein neuer Kunde, ein Erstkäufer, ein im Verhältnis zum angegebenen Einkommen großer Kauf, eine sofortige Auszahlung, eine Zieladresse, die Analysetools bekannten Betrugsclustern zuordnen. Manchmal telefoniert der Kunde während des Onboarding-Videoanrufs. Die MAS hat DPT-Lizenznehmer gedrängt, genau in diesen Fällen einzugreifen, etwa durch Transaktionsverzögerungen, Warnhinweise und Rückrufe. Die Statistik eines Unternehmens zu Betrugsinterventionen fließt bei ihr in die AML-Beurteilung ein.

Beispiel

Eine singapurische DPT-Börse nimmt eine 62-jährige pensionierte Lehrerin auf, die ein Jahreseinkommen von 30.000 S$ und Ersparnisse von 400.000 S$ angibt. Innerhalb eines Tages nach dem Onboarding zahlt sie 180.000 S$ von ihrem eigenen Bankkonto ein, kauft USDT und weist die Auszahlung an eine Adresse an, die sie als ihre eigene angegeben hat. Die Kontrolle weist sie per signierter Nachricht nach. Das Analysetool zeigt, dass die Adresse neu ist. Für sich genommen ist an der Transaktion nichts rechtswidrig. Die Kombination aus Alter, erster Transaktion, Höhe im Verhältnis zum Einkommen, sofortiger Auszahlung und neuer Adresse entspricht jedoch der Betrugstypologie in der Risikoanalyse des Unternehmens. Die Richtlinie des Unternehmens schreibt eine Sperre und einen Rückruf vor. Im Gespräch stellt sich heraus, dass sie „mit einem Berater investiert, den sie online kennengelernt hat“ und der ihr geraten hat, das Konto zu eröffnen. Das Unternehmen lehnt die Auszahlung ab, erklärt die Gründe und erstattet eine Verdachtsmeldung, in der es die Zieladresse benennt. Die Kundin ist verärgert. Drei

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Wochen später bedankt sie sich bei dem Unternehmen. Die Verdachtsmeldung, der Gesprächsvermerk und die Sperre bilden die Akte, die der MAS zeigt, dass die Überwachung funktioniert.

Anmerkungen

1. FATF, Virtual Assets: Red Flag Indicators of Money Laundering and Terrorist Financing, September 2020, gegliedert in Indikatoren zu Transaktionen, Transaktionsmustern, Anonymität, Absendern und Empfängern, Mittelherkunft und geografischen Risiken. ↩
2. Singapore Police Force, Annual Scams and Cybercrime Brief 2023 und 2024, mit Angaben zu den gesamten Betrugsschäden und zum Anteil der Fälle mit Umtausch in Kryptowährung. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.